

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Mittwoch, dem **12.12.2018**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 27.11.2018**
- 4. Aufstellung eines Lärmaktionsplans für die Gemeinde Sande
Vorlage: 197/2018**
- 5. Anlegung einer Biotopfläche in Sande (K 99 / Altgödenserhörn)
Vorlage: 208/2018**
- 6. Verlängerung des Programms Dorfentwicklung Sande
Vorlage: 207/2018**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 8. Vorstellung einer Idee zur Bebauung des Bereiches am Fort Mariensiel
Vorlage: 202/2018**
- 9. Vergabe Klärschlamm Entsorgung Gemeinde Sande 2019/2020
Vorlage: 193/2018**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Frank Behrens
Ratsherr Frank David
Ratsherr Peter de Boer
Ratsfrau Angela Hoffbauer

Zuhörer/in

Beigeordneter Achim Rutz

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer als Schriftführerin

Gäste

Herr Seus zu TOP 8
Herr Poegel zu TOP 8
Frau Erhorn zu TOP 8
Herr Winter zu TOP 8

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, 2. stellv. Bürgermeisterin Bohlke, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

- - -

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 27.11.2018

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Aufstellung eines Lärmaktionsplans für die Gemeinde Sande**
Vorlage: 197/2018

Die Ausführungen der Verwaltung wurden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

5. **Anlegung einer Biotopfläche in Sande (K 99 / Altgödenserhörn)**
Vorlage: 208/2018

Nach den einleitenden Worten der Verwaltung stellten Frau Rosemeyer vom Regionalen Umweltzentrum sowie Herr Bent von der Umweltstiftung Weser-Ems das Projekt vor. Nachgefragt, ob das Projekt auf der ange-dachten relativ kleinen Fläche Sinn macht, wurde ausgeführt, dass jede Fläche sinnvoll nutzbar ist und es in diesem Zusammenhang auf die Ziele und jeweiligen Maßnahmen ankommt, die angepasst werden können.

Vor dem Hintergrund, dass sich die ehemalige Sportplatzfläche rekultiviert hat und bereits von einem Imker genutzt wird, erkundigte sich ein Aus-schussmitglied, ob die Fläche nicht besser unangefasst bleiben sollte. Da-zu erläuterte Frau Rosemeyer, dass zunächst eine Erhebung auf der Flä- che durchgeführt wird um dann zu entscheiden, welche Maßnahmen zur Aufwertung der Fläche sinnvoll sind. Primär geht es darum, die Fläche für mehrere Jahre zu sichern.

Von einem Ausschussmitglied wurde die bereits jetzt bestehende Wertig- keit der Fläche unter anderem auch als Rückzugsort für die Tierwelt bestä- tigt und sich dafür ausgesprochen, die Fläche in der jetzigen Form weiter zu nutzen.

Es erging der Auftrag an die Verwaltung, die Fläche vor Durchführung et- waiger Maßnahmen als Kompensationsfläche zu sichern.

Beschlussvorschlag:

Der Schaffung eines Biotops im Bereich des ehemaligen Sportplatzgelän- des K 99 / Altgödenserhörn wird grundsätzlich zugestimmt und die Verwal- tung beauftragt, mit interessierten Naturschutzverbänden, Sander Bürgern und Vereinen ein Konzept zu erarbeiten, das den Gremien des Rates zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt wird

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Verlängerung des Programms Dorfentwicklung Sande**
Vorlage: 207/2018

Nach der Vorstellung des Sachverhaltes durch die Verwaltung sprach sich die SPD-Fraktion für die vorgeschlagene Vorgehensweise auch, auch in Kenntnis dessen, dass die Finanzlage der Gemeinde nicht gut ist. Den-

noch dürfte sich die Gemeinde nicht kaputt sparen und sollte die Entwicklung vorantreiben. Bei der Umsetzung der beiden avisierten Maßnahmen sollten jedoch mögliche Einsparpotenziale ausgeschöpft bzw. günstigere und gegebenenfalls abgespeckte Varianten verfolgt werden, um den Haushalt nicht irreparabel zu belasten.

Die CDU-Fraktion gab zu Bedenken, dass es sich bei der Hauptstraße um eine Kreisstraße handelt, für die die Gemeinde nicht zuständig ist und die Gemeinde im Bereich des Kreisels in einen Bereich eingreifen würde, der vor kurzem vom Landkreis saniert wurde. Zudem wurde zur Maßnahme in der Ortsmitte die Auffassung vertreten, dass durch die Ampel mittlerweile ein geregelter Übergang geschaffen wurde, der durch eine Neugestaltung wieder aufgebrochen werden würde. Als wichtigstes Argument, das aus Sicht der Fraktion gegen den Beschlussvorschlag spricht, wurde die Finanzlage der Gemeinde angeführt und der Umstand, dass sich die Gemeinde eine solche Investition insbesondere vor dem Hintergrund der noch anstehenden umfangreichen Straßeninstandhaltungen nicht leisten kann.

Die Gruppe Grüne/FDP lehnte den Vorschlag mit Hinweis auf die Finanzlage der Gemeinde und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab,

Auf Nachfrage stellte die Verwaltung die weitere Vorgehensweise vor und machte deutlich, dass mit der Umsetzung des jetzigen Beschlusses noch keine endgültige Entscheidung zur Umsetzung der Maßnahmen getroffen wird. Vielmehr geht es darum, eine theoretische Möglichkeit zu haben, die Maßnahmen im nächsten Jahr zu beantragen. Für diese Anträge werden neue Pläne mit entsprechenden Kostenschätzungen von einem Planer ausgearbeitet und den Ratsgremien zur Beratung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag zur Verlängerung des Programms „Dorfentwicklung Sande“ dahingehend zu konkretisieren, dass die Gemeinde sich verpflichtet, bei einer entsprechenden Förderung aus Dorferneuerungsmitteln im Jahr 2020 die Maßnahmen „Ausgestaltung der Ortsmitte zwischen den beiden Einmündungen der Straße Am Markt“ und „Gestaltung des Ortseingangs Süd“ entsprechend dem Maßnahmenplan des Dorferneuerungsplanes durchzuführen.

Gleichzeitig erfolgt der Auftrag, beide Maßnahmen nach heutigem Stand konkret zu überplanen, damit die entsprechenden Anträge zur Erreichung von Fördergeldern in den zuständigen Gremien verabschiedet werden können.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen

Selbstverwaltung.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Ein Ausschussmitglied bezog sich auf die Anregung in der letzten Sitzung hinsichtlich der Containersituation des Mehrfamilienhauses auf dem Nachbargrundstück des Rathauses und begrüßte die gefundene Lösung.
- b) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes zum Sachstand der Baumaßnahme in der Grundschule Sande (Einbau Plattformlift) informierte die Verwaltung, dass die Technik bereits eingebaut wurde und nunmehr noch die Einhausung des Lifts erfolgen muss. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Januar abgeschlossen werden können.